

BDKJ Erzdiözese Köln, Steinfelder Gasse 20-22, 50670 Köln

Katharina Geiger
Referentin für
Presse & Medien

Steinfelder Gasse 20-22
50670 Köln
Telefon 0221 1642 6835
www.bdkj.koeln
presse@bdkj.koeln

Köln, 24. Februar 2021

Brief an die Engagierten in den Jugendverbänden und Regionen des
BDKJ-Diözesanverbands Köln

Liebe Engagierte in den Jugendverbänden und in den BDKJ-Regionen,

die aktuelle Krise um die Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt im Erzbistum Köln ist erdrückend. Wir bekommen mit, wie sehr ihr davon betroffen seid und persönlich angefragt werdet. Von Eltern, die daran zweifeln, ob sie ihre Kinder noch eurer Aufsicht anvertrauen können oder von Freund*innen, die fragen, wie ihr euch noch weiter in der katholischen Kirche engagieren könnt. Wir wollen euch mit diesem Brief versichern: Ihr seid in dieser Situation nicht allein! Lasst euch von den aktuellen Ereignissen nicht entmutigen.

Zuerst halten wir fest: Ihr seid nicht für die Taten der sexualisierten Gewalt und das andauernde Verschweigen dieser Taten in der katholischen Kirche verantwortlich. Die berechtigte Kritik daran gilt deshalb auch nicht euch. Wenn euch jetzt die Verantwortung dafür aufgeladen wird, ist das eigentlich die Verantwortung unserer Bistumsleitung. Die ist jedoch bisher nicht dazu bereit, sie zu tragen und damit Konsequenzen zu ziehen, die über bloße Entschuldigungen hinausgehen.

Ihr jedoch zeigt ein anderes Gesicht von Kirche. Die verbindliche und umfassende Präventionsarbeit ist seit Jahren die Grundlage eurer Jugendarbeit. Ihr pflegt einen achtsamen und sensiblen Umgang miteinander, insbesondere gegenüber den euch anvertrauten Schutzbefohlenen. Ihr arbeitet dafür, Kinder stark zu machen, indem ihr ihnen ihre Rechte verdeutlicht, sie im Sinne der Kindermitbestimmung aktiv an wichtigen Entscheidungen beteiligt und sie ermutigt, selbstbewusst ihre Meinung zu vertreten. Eine Kirche, deren Autorität sich allein auf formale Amtsgewalt stützt und die so weitermachen will wie bisher, gelangt heute erkennbar an ihr Ende. An vielen Orten äußern Lai*innen ebenso wie Geweihte öffentlich und deutlich ihre Meinung und entziehen den Verantwortlichen ihr Vertrauen. All das ist nicht zuletzt auch ein Ergebnis dieser beständigen Arbeit.

Wir wissen, die Belastung für euch ist in dieser Situation hoch. Einige von euch tragen vielleicht selbst den Gedanken mit sich, aus der Kirche auszutreten, oder haben diese Entscheidung bereits getroffen. So sehr wir diesen Schritt als gut begründet nachvollziehen können, ermutigen wir euch trotzdem zu bleiben. Ob als Mitglied der Körperschaft des öffentlichen Rechts der römisch-katholischen Kirche oder nicht, gemeinsam sind wir Kirche.

Schaut mit uns genau auf die Veröffentlichung am 18. März 2021. Seid mit uns laut, wenn es darum geht, von den Verantwortlichen in der Bistumsleitung spürbare Konsequenzen einzufordern. Wann immer ihr wollt, stehen wir auch für ein persönliches Gespräch bereit.

Lasst uns die Kirche nicht denen überlassen, die immer noch an einem „Weiter-so-wie-bisher“ festhalten wollen. Lasst uns gemeinsam an einer Kirche bauen, in der die Würde des Menschen unantastbar ist und die Freiheit der Kinder Gottes an erster Stelle steht.

Es lebe Christus in deutscher Jugend!

euer BDKJ-Diözesanausschuss

Annika Jülich (aus dem Diözesanvorstand)

Benedict Schwirten (aus dem Rheinisch-Bergischen-Kreis)

Fabian Abel (aus der KSJ)

Gennet Patt (aus der KLJB)

Julia Eisele (aus dem Rhein-Erft-Kreis)

Lea Winterscheidt (aus der DPSG)

Lisa Niegemann (aus Köln)

Lukas Schmitz (aus dem BdSJ)

Sarah Bonk (aus dem Diözesanvorstand)

Sarah Ingensandt (aus der KjG)

Valerie Stangier (aus der Kolpingjugend)

Volker Andres (aus dem Diözesanvorstand)

